

Protokoll zum 3. Workshop „Umgang mit dörflichen Strukturen“

Nachdem am 15. Juli 2014 der 1. Workshop im Rahmen der Erstellung des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (kurz GEKO) stattgefunden hat, welcher allerdings nur wenige Erkenntnisse für das integrierte Gemeindeentwicklungskonzept gebracht hat, wurden alle interessierten Bürger und lokalen Akteure nun zur Wiederholung des 1. Workshops in das Nebenzimmer der Saar-Pfalz Halle im Ortsteil Ommersheim eingeladen.

An diesem Abend thematisiert werden sollten die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die noch vorhandenen dörflichen Strukturen. Fragen wie „Wie können die ansässigen Vereine / sozialen Einrichtungen auf die jüngsten Entwicklungen reagieren?“ oder „Wie kann der soziale Zusammenhalt weiterhin aufrecht erhalten bleiben?“ sollten gemeinsam mit den Anwesenden diskutiert werden.

Moderiert wurde der Workshop von Frau Del Fa von ARGUS CONCEPT GmbH in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mandelbachtal.

1. EINLEITUNG

1.1. Demografische Entwicklung in der Gemeinde Mandelbachtal

Schlagworte, mit denen man den demografischen Wandel beschreiben kann, sind weniger, älter und bunter. Entsprechend dieser Schlagworte wird die Gemeinde Mandelbachtal älter und weniger und in einem solch geringen Maße bunter, dass letzteres an diesem Abend nicht weiter in Betracht gezogen wurde.

- Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung der vergangenen 7 Jahre:
2007: 11.677 Einwohner
seitdem kontinuierlicher Rückgang auf **11.231 Einwohner im Jahre 2013**
Verlust von 446 Einwohnern
- Betrachtung der Ortsteile:
Einen **besonders hohen Bevölkerungsverlust hat dabei der Ortsteil Bebelsheim** von 96 Personen (11,9 %) zu verzeichnen. Der Ortsteil **Bliesmengen-Bolchen hat dagegen den geringsten Verlust** von 20 Personen zu vermelden (1,1 %)
- Saarland höherer Verlust von 4,1 % / Saarpfalz-Kreis: 3,9 %
- Bevölkerungsentwicklung bis 2030:
Gemeinde Mandelbachtal Verlust von 14,4 %
Saarland: 11,5 %
Saarpfalz-Kreis: 13,1 %
- Es ergibt sich aber nicht nur ein Bevölkerungsschwund, sondern wir erleben zusätzlich Veränderungen in der Alterszusammensetzung der Bevölkerung:

Anteil der unter 18-Jährigen heute: 14,6 %
Saarland: 14,8 %
Saarpfalz-Kreis: 14,5 %
In 2030: 12,7 %
Saarland: 13,4 %
Saarpfalz-Kreis: 13,2%
- Anteil der 65-79-Jährigen heute: 17,6 %
Saarland: 16 %
Saarpfalz-Kreis: 16,5 %

In 2030: 24,6 %
Saarland: 22,7 %
Saarpfalz-Kreis: 23 %

1.2. Bestandsdarstellung Soziale und bildungsbezogene Infrastruktur

- Gutes Angebot im Bereich der Kinderbetreuungseinrichtungen:
6 **Kitas** in 6 verschiedenen Ortsteilen mit insgesamt 77 Plätzen (100 %ige Auslastung)
Für Kinder unter drei Jahren stehen ebenfalls ausreichend Plätze in der Gemeinde zur Verfügung
- **2 Grundschulen** in Erfweiler-Ehlingen und Ormesheim mit insgesamt 276 Schülern und Angebot der Nachmittagsbetreuung
- Gutes Vereins- und Freizeitangebot
19 Spielplätze
6 Jugendclubs
3 Mehrzweckhallen
Mehrere Sportplätze
Kegelbahnen
NaturFitnessPark
Reiten
Tennis
Kneippvereine
Dorfgemeinschaftshäuser
Kleinere Museen
Büchereien
Naturbühne Gräfinthal
Kulturlandschaftszentrum Lochfeld
etc.
- Fehlende alternative Wohnformen für Senioren: 1 Seniorenbetreuungseinrichtung der Caritas in Ormesheim
Gerade im Hinblick auf den steigenden Anteil der über 65- Jährigen müssen weitere alternative Wohnformen künftig errichtet werden

1.3. Auswirkungen des demografischen Wandels auf die soziale und bildungsbezogene Infrastruktur

Die sozialen und bildungsbezogenen Infrastruktureinrichtungen werden, bedingt durch die Folgen des demografischen Wandels, vor besondere Herausforderungen mit erheblichen Strukturveränderungen gestellt.

Eine sinkende Einwohnerzahl führt beispielsweise zwangsläufig zu steigenden Kostenbelastungen pro Einwohner, die sich verändernde Altersstruktur hingegen führt zu Verschiebungen beim Bedarf altersabhängiger Angebote.

So müssen künftige Entwicklungen und Planungen demografiefest und damit konkret auf die künftigen Bevölkerungsstrukturen unter folgenden grundsätzlichen Kriterien ausgerichtet sein:

- Qualität vor Quantität: Reduzierung der Infrastruktureinrichtungen (z.B. durch Zusammenschlüsse)
- Erhalt eines zielgruppenadäquaten Infrastrukturangebotes als wichtiger Standort für die Attraktivität einer Kommunen

1.4. Anwohnerbefragung

Die Bürgerbeteiligung während der Konzepterstellung sieht neben der Durchführung von Workshops und persönlichen Gesprächen eine Befragung der Anwohner vor. Interessierte Bürger haben durchgängig die Möglichkeit, bei einer Befragung auf der Internetseite der Gemeinde Mandelbachtal ihre Wünsche für die Zukunft ihrer Gemeinde bzw. Anregungen und Tipps zu äußern.

Im Rahmen des Workshops wurden von ARGUS CONCEPT GmbH die Äußerungen zusammengetragen, die sich auf das Thema des Abends bezogen haben. Folgende Auflistung ist nicht als abschließend zu betrachten. Aufgabe vom Planungsbüro wird es nun sein, die eingegangenen Vorschläge nach Umsetzbarkeit zu überprüfen und gegebenenfalls als Handlungsempfehlung in das Konzept einzubinden.

- Einführung einer „Gemeindegewerkschaft“
- Einrichtung eines „Kennenlernnachmittags“
- Reduzierung der Dorffeste / mit benachbarten Ortsteilen alternierend ausrichten
- Verbesserung der sozialen Vernetzung zwischen den Ortsteilen
- Anpassung des Schülertransportverkehrs an den tatsächlichen Bedarf
- Verbesserung der Busverbindung für Schüler von Ormesheim nach Ommersheim
- Verbesserung der „Bewerbung“ der Erweiterten Realschule
- Instandsetzung der Spielplätze notwendig
- Einrichtung einer Ferienbetreuung für Kinder, die nicht im Makih angemeldet sind
- Errichtung eines Bouleplatzes in Ormesheim
- Habkirchen: Schaffung eines Aufenthaltsbereiches in der Nähe des Spielplatzes

2. ERGEBNISSE DES WORKSHOPS

In gemeinsamer Runde wurden unterschiedlichste Aspekte zum Thema angesprochen. Im Folgenden werden die Ergebnisse stichpunktartig dargestellt. ARGUS CONCEPT GmbH wird diese Vorschläge näher analysieren und überprüfen, inwiefern die Ideen umsetzbar und sinnvoll sind.

Kitas und Schulen

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - Überangebot an Kita Plätzen - zwei Grundschulen - Gemeinschaftsschule - positives Image der Schulen von Außerhalb - Zuwachs von Schülern aus dem Regionalverband in der Gemeinschaftsschule - Kita in Ommersheim 	<ul style="list-style-type: none"> - häufiger Rektorenwechsel - schlechte Busverbindung an die Gemeinschaftsschule - geringe Auslastung der Gemeinschaftsschule - mögliche Probleme bei den Öffnungszeiten der Kitas vor allem derjenigen die nicht in kommunaler Trägerschaft sind - Öffnungszeiten der Kitas nur bis 16:30

Handlungsempfehlungen

- Ausbau des Busverkehrs
- Ausbau der Kinderbetreuung nach 16:30
- mehr Werbung für das gute Angebot

Kultur, Sport und Vereinswesen

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - gutes Vereinsangebot - Zusammenarbeit von Vereinen von mehreren Ortsteilen funktioniert - Multifunktionsfeld in Ommersheim an der Gemeinschaftsschule - Jugendclub Ommersheim funktioniert 	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendclub in Heckendalheim ist außerhalb des Ortes - Problem der Vereine: Kinder und Jugendliche haben wenig Freizeit - Nachwuchsprobleme - volle Auslastung begl. Räumlichkeiten - im Vergleich zu früher: deutliche Reduktion des Vereinslebens

Handlungsempfehlungen

- Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen, Vorstellung der Vereine in den Schulen
- langfristige Kooperation der Vereine
- intensivere Jugendarbeit
- „Vereinskoordinator“ im Rathaus
- Angebot von Arbeitsgemeinschaften in der Schule durch Vereine
- Projekttag mit Vereinen
- Jugendclubs möglichst in Ortskernen ansiedeln

Senioren und medizinische Versorgung

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - Querungsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer vorhanden - guter barrierefreier Ausbau im öffentlichen Raum - gutes ärztliches Angebot im zentralen Ort Ommersheim - gutes Angebot für Senioren in Ommersheim 	<ul style="list-style-type: none"> - fehlender Seniorenbeirat - fehlende fußläufige Zuwegung zum CARITAS Seniorenhaus

Handlungsempfehlungen

- Zusammenlegung von benachbarten Häusern, um neue Wohnformen zu schaffen
- Rund-Bus für Schüler und Senioren, der auch Nahversorgungseinrichtungen und die Einrichtungen der medizinischen Versorgung anfährt
- Bring-Service (Lebensmittel)
- Etablierung von Mehrgenerationen-Wohnen
- Stärkung der Nahversorgung
- Umbau von Leerständen zu altersgerechten Wohnformen
- Stärkung des Kontaktes zwischen Senioren und Kindern durch generationenübergreifende und kooperative Angebote

3. AUSBLICK

Die Präsentation zur Veranstaltung ist auf der Internetseite der Gemeinde Mandelbachtal abrufbar.

Ende des Jahres / Anfang 2015 wird ARGUS CONCEPT GmbH das Konzept im Entwurfsstand in einer öffentlichen Sitzung vorstellen. Hier haben interessierte Bürger nochmals die Möglichkeit, sich aktiv in den Prozess einzubinden.

Eine Einladung erfolgt zu gegebenem Zeitpunkt.

Bis dahin sind alle herzlich dazu eingeladen, Ideen und Vorschläge entweder bei der Gemeinde oder direkt bei ARGUS CONCEPT GmbH einzureichen.

Kontaktdaten sind:

- Gemeinde Mandelbachtal
Reiner Vogelgesang
Fachbereich III
Theo-Carlen-Platz 2
66399 Mandelbachtal
Telefon: +49 6893 - 809-362
Fax: +49 6893 - 809-562
Email: reiner.vogelgesang@mandelbachtal.de

- ARGUS CONCEPT GmbH
Raffaella Del Fa
Altenkesseler Straße 17 A4
66115 Saarbrücken
Telefon: 0681 / 84 49 79 17
Fax: 0681 / 84 49 79 10
Email: r.delfa@argusconcept.com